

Niederschrift

über die 36. Sitzung (öffentlicher Teil)
des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft
am Mittwoch, **29.10.2008**, 17:10 Uhr,
Hauptausschusszimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

von der CDU-Fraktion

Frank Baumann, Sybille Benning, Georg Fehlauer (als Vertreter für Josef Rickfelder), Christoph Jahn, Horst Kisnat (bis 19.40 Uhr), Karl Kleine-Wilke (als Vertreter für Heinz Georg Buddenbäumer), Marliese Kosmider, Robert Otte (als Vertreter für Horst Kisnat ab 19.40 Uhr), Stefan Weber, Simone Wendland,

von der SPD-Fraktion

Thomas Fastermann, Wolfgang Heuer, Verena Marzinkewitz, Kurt Pölling, Karl-Heinz Winter,

von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL

Helga Bennink, Jörn Möltgen (bis 20.15 Uhr), Ilse Schleef (bis 19.15 Uhr), Reinhard Scholz,

von der FDP-Fraktion

Jürgen Reuter,

von der Fraktion UWG-MS/ödp

Uwe Raffloer,

Sachkundige Einwohner/innen

Dr. Gerhard Bonn (bis 21.25 Uhr), Achim Dejozé, Gerhard G. Düntzer, Otmar Knüvener (bis 20.20 Uhr), Christoph Thiel, Dr. Georgios Tsakalidis, Patrik Werner,

von der Verwaltung

Reinhard Adams, Stephan Böhme, Thomas Hauff, Manuela Häusler, Jörg Krause, Tobias Krause-Kämereit, Andreas Leifken, Dirk Lohaus, Dr. Friedrich-Wilhelm Oellers, Andreas Pott, Christian Schowe, Hartwig Schultheiß, Siegfried Thielen, Marlies Voss-Schiffmann, Ulrich Winter, Gerhard Witt, Petra Woldt,

für die Schriftführung

Regina Dittmer,

Es fehlten:

Heinz Georg Buddenbäumer, Josef Rickfelder,

Gäste:

Herr Andreas Deilmann
 Herr Rainer-Maria Kresing
 Herr Marco Piehl
 Herr Lutz Stroetmann
 Herr Max Stroetmann
 Herr Henning Müller-Tengelman

nichtöffentlicher Sitzungsteil

siehe Niederschrift über die 36. Sitzung (nichtöffentlicher Teil) des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft am 29.10.2008

Tagesordnung:**Öffentliche Sitzung**

- 1. Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder**
- 2. Genehmigung der Tagesordnung**
 - 2.1. Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit der Vorlagenersteller/innen zur Berichterstattung erforderlich ist.
- 3. Mitteilungen der Verwaltung**
 - 3.1. Sachstand Hauptbahnhof
 - 3.2. Sachstand Werberechte
- 4. Bekanntgabe von Eingaben und Anträgen**
- 5. Stadtentwicklung, Stadterneuerung, Wirtschaft, Wohnen**
 - 5.1. Städtebauliche Entwicklung ehem. OSMO-Gelände und Umgebung

Vorstellung durch die Investoren
 - 5.2. Preußen-Stadion: Vorstellung der Baugenehmigungsplanung

6. Stadtplanung

V/0819/2008
III

- 6.1. Bebauungsplan Nr. 522: Östlich Auf der Horst / Südlich Bohlweg
Beschluss zur Aufstellung

V/0201/2008
III

- 6.2. 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 323: Wohngebiet Sentruper Höhe
Kenntnisnahme des Entwurfes

V/0782/2008
III

- 6.3. Maßnahmenkonzept Sprakel

V/0835/2008
III

- 6.4. Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 500: Sudmühle - Dyckburgstraße / Kamillusweg
Kenntnisnahme des Entwurfes

V/0803/2008
III

- 6.5. 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 416: Amelsbüren - Davertstraße / Zur Windmühle / Am Dornbusch / Böckenhorst
Kenntnisnahme des Entwurfes

7. Verkehr

V/0837/2008
III

- 7.1. Bebauungsplan Nr. 516: Gievenbeck - Austermannstraße / Parkanlage Kinderbachtal
1. Beschluss über die Stellungnahmen
2. Satzungsbeschluss

V/0842/2008
III

- 7.2. Antrag der FDP-Fraktion an den ASSVW vom 16.09.2008 "Kurzfristig Ersatzparkraum in der Vorweihnachtszeit schaffen- Schulhöfe am Wochenende nutzen"

V/0778/2008
III

- 7.3. Verkehrsverhalten und Verkehrsmittelwahl der Münsteraner - Ergebnisse einer Haushaltsbefragung im November 2007

- 7.4. Sachstandsbericht zum Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL vom 20.08.2008 an den ASSVW "Fahrrad-Diagonalsperren (Umlaufsperrern) umbauen"

- 7.5. Radsignalisierung
mündlicher Bericht

8. Verschiedenes

Der Ausschussvorsitzende Herr Heuer stellte die ordnungsgemäße Einberufung und Beschlussfähigkeit des Gremiums fest, begrüßte die anwesenden Gäste und Zuhörerschaft und eröffnete die Sitzung.

Punkt 1 der Tagesordnung**Einführung und Verpflichtung neuer Mitglieder**

Neue Mitglieder waren nicht zu verpflichten.

Punkt 2 der Tagesordnung**Genehmigung der Tagesordnung**

Auf Antrag der CDU wurde TOP 6.2 von der Tagesordnung abgesetzt.

Die so geänderte Tagesordnung wurde genehmigt.

Punkt 2.1 der Tagesordnung**Festlegung der Tagesordnungspunkte, bei denen die Anwesenheit der Vorlagenersteller/innen zur Berichterstattung erforderlich ist.**

Die Anwesenheit der Vorlagenersteller/innen zur Berichterstattung wurde erbeten für alle Tagesordnungspunkte mit Ausnahme der Punkte 7.2 – 7.4

Punkt 3 der Tagesordnung**Mitteilungen der Verwaltung**

Mitteilungen der Verwaltung waren als schriftliche Informationen verteilt worden.

Punkt 3.1 der Tagesordnung**Sachstand Hauptbahnhof**

Herr Schultheiß informierte zum aktuellen Sachstand. Bei den auf die Verkehrsstation entfallenden Maßnahmen sollen die ersten Arbeiten bereits zum Jahresende durchgeführt werden. Nach Auskunft der DB AG soll mit den großen Baumaßnahmen ab der 2. Jahreshälfte 2009 begonnen werden.

Zum Investorenprojekt als zweitem Projektteil sei zu bestätigen, dass der ursprüngliche Investor dem Projektentwickler Timon Bauregie tatsächlich nicht mehr zur Verfügung stehe und trotz intensiver Suche bis dato kein alternativer Partner gefunden werden konnte. Timon Bauregie sei jedoch sehr zuversichtlich, bis zum Frühjahr einen neuen Investor binden zu können. Zu diesem Zeitpunkt sei der Abschluss des Hauptvertrages vorgesehen. Timon Bauregie beabsichtige auf Basis der Planung von HPP die eisenbahnrechtliche Genehmigung durch das Eisenbahnbundesamt einzuholen, welche die bauaufsichtsrechtliche Genehmigung einschließe, so dass die Rahmenbedingungen der Maßnahme zum Zeitpunkt des Hauptvertragabschlusses insgesamt vorliegen sollten. Soweit es bei der bisherigen Vorstellung und Abstimmung des Projektes bleibe, seien keine zusätzlichen planerischen Schritte seitens der Stadt erforderlich.

Darüber hinaus beschrieb Herr Schultheiß das Zielkonzept zum Verkehr auf der Ost- und Westseite und beantwortete damit eine Anfrage von Herrn Heuer. Die Prinzipszenarien sind als Anlage zum Protokoll beigefügt. Motiv der konzeptionellen Planung sei, den ÖPNV auf der der Stadt zugewandten Seite an der Bahnhofstraße zu organisieren. Die Abwicklung des MIV (motorisierten Individualverkehrs) sowie der Fernbusse erfolge über die Ostseite. Zur Nachfrage von Herrn Heuer, wie die Abwicklung des Verkehrs über die Bremer Straße vorgesehen sei,

antwortete Herr Schultheiß, eine Eingrenzung der Erreichbarkeit für den Individualverkehr sei nicht opportun, vielmehr sei vorstellbar, diese planerisch noch zu optimieren.

Punkt 3.2 der Tagesordnung

Sachstand Werberechte

Herr Schultheiß berichtete zum aktuellen Stand. Zwischenzeitlich sei bekannt, dass der in der Ausschreibung unterlegene Bieter Ströer Deutsche Städte Medien GmbH das Vorpachtrecht nicht beanspruchen werde; die maßgebliche Frist am 14.10.2008 sei verstrichen, zudem habe die Firma am 15.10.2008 fernmündlich bestätigt, dass auf die Ausübung des Vorpachtrechtes verzichtet werde.

Somit könne nunmehr in Abstimmungsgespräche mit der Wall AG unter Einbeziehung von Fa. Ströer eingetreten werden, um den Umbau der Wartehallen möglichst Zug um Zug in 2009 zu realisieren. Über den Zeitplan werde der Ausschuss informiert.

In Beantwortung der Frage, ob das Stadtmobiliar in Typus, Gestaltung und Farbe bereits abschließend abgestimmt sei, kündigte Herr Schultheiß eine gemeinsame Besichtigung des in Kürze erwarteten Prototyps an.

Punkt 4 der Tagesordnung

Bekanntgabe von Eingaben und Anträgen

Herr Heuer gab bekannt:

- Beschluss der Kommission zur Förderung der Integration von Menschen mit Behinderungen (KIB) vom 21.10.2008
„Die KIB hat in ihrer Sitzung am 21.10.2008 folgende Anregung an das Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung, Verkehrsplanung und das Tiefbauamt beschlossen:

Die Bushaltestellen Martin-Luther-King-Weg (stadtauswärts) und Heumannsweg (stadteinwärts) sollten zügig barrierefrei umgebaut werden. Die Haltestelle Martin-Luther-King-Weg ist ferner mit einer Buswartehalle zu versehen.

Die Buslinienführung sollte so bald wie möglich so verändert werden, dass direkt vor der Agentur für Arbeit Münster eine barrierefreie Haltestelle eingerichtet wird.“

- Beschluss der KIB vom 21.10.2008
„Die KIB hat in ihrer Sitzung am 21.10.2008 folgende Anregung an den Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft beschlossen:

Der Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft möge beschließen:

Die Wohnungsgesellschaften mit städtischer Beteiligung werden aufgefordert, neue Wohnungen grundsätzlich barrierefrei zu bauen.

Die Westfälische Bauindustrie GmbH wird aufgefordert, ihre Planungen für die Wohnungen im Bereich Stubengasse 22 dahingehend zu verändern, dass die Wohnungen in allen Ebenen barrierefrei zugänglich sind.“

- Antrag der Sachkundigen Einwohner Patrik Werner und Christoph Thiel

„Antrag zur Sitzung des ASSVW am 29.10.2008

Verminderung von Lärm- und Abgas-Emissionen während der Rotphasen an Lichtsignalanlagen

Im August 2006 erfolgte durch Herrn Wolfgang Wiemers eine Anregung nach § 24 der Gemeindeordnung für das Land NRW im Hinblick auf die Installation von Rotlicht-Anzeigen an Lichtsignal-Anlagen (siehe Anhang).

Inzwischen bieten immer mehr Autohersteller Fahrzeuge mit automatischer Start-Stopp-Einrichtung an, wodurch Verbrauch und Emissionen nach Herstellerangabe um etwa 10 Prozent gemindert werden. Die Masse des Kfz-Bestandes fährt allerdings weiter ohne diese Start-Stopp-Funktion.

Wir beantragen, dass die Verwaltung in Kürze einen schriftlichen Bericht vorlegt, ob die genannten Rotzeit-Anzeigen im Zuge der Modernisierung/Erneuerung von Lichtsignal-Anlagen in Münster eingebaut werden können.

Für die weitere von der Ampel entfernt Stehenden ist die Zeit bis zum Losfahren oft noch zehn und mehr Sekunden länger als für die Fahrer direkt an der Ampel. Deswegen schlagen wir außerdem vor, an allen Ampeln Hinweistafeln zum Motorstopp anzubringen – in einem Abstand vor der Ampel, damit die Hinweise von den Wartenden in der Schlange gesehen (und beherzigt) werden.“

Anträge der Fraktionen wurden nicht eingebracht.

Punkt 5 der Tagesordnung	Stadtentwicklung, Stadterneuerung, Wirtschaft, Wohnen
Punkt 5.1 der Tagesordnung	Städtebauliche Entwicklung ehem. OSMO-Gelände und Umgebung
	Vorstellung durch die Investoren

Nach einer Einführung und Erläuterung des bisherigen Verfahrens durch Herrn Schultheiß trugen die Architekten Deilmann und Kresing zum geplanten Projekt „Wohnen am Wasser“ vor, anschließend stellten die Herren Stroetmann das Einzelhandelsprojekt vor.

Herr Deilmann erläuterte das Konzept und die Größenordnung des Vorhabens. Auf einer Fläche von 44.690 m² (davon 30.000 m² im Eigentum der Investoren, die verbleibenden gut 14.000 m² noch im Eigentum der Stadtwerke Münster GmbH) sollen 64.000 m² Wohnfläche geschaffen werden. Je nach Zuschnitt der Wohnungen ergäben dies bis zu 640 Wohneinheiten. Öffentlich geförderter Wohnungsbau sei im Bereich Schillerstraße vorgesehen. Es werde grundsätzlich barrierefrei gebaut; dies gelte im übrigen auch für die Brücken im Quartier. Die Wohnblocks sollen zur Wasserseite in Form von „Kranhäusern“ realisiert werden. Deren Auskragung über das Wasser sei zwischenzeitlich auf ein Gebäude reduziert worden. Die vorhandene Traufhöhe auf der Hafenbeckenseite werde bewusst nicht fortgeführt, um Bewegung in der Höhe zu erzielen. Die Geschosshöhen sollen zwischen 4 und 9 Geschossen variieren, zudem solle mit einem 12-geschossigen Bau in der Sichtachse des Hafenweges eine städtebauliche Landmarke gesetzt werden. Ausgehend von einer Bruttogeschossfläche von 80.000 m² entspreche die Dichte einer GFZ von 1.8.

Herr Kresing beschrieb ergänzend, dass die Baukörper im Quartier insgesamt unterbrochen seien. Die auf der durchgängig unterkellerten Tiefgarage geplanten Wasserbecken seien 24 m breit, so dass große Abstandsflächen von bis zu 26 m entstehen werden. Durch die Wegeführung werden die Fußgänger in die Blockinnenhöfe des Quartiers gebracht. Zudem sei es eine wesentliche Verbesserung, dass sich künftig Wasserflächen und Gebäude zur Schillerstraße öffnen werden; dies bringe auch die im benachbarten Quartier wohnenden Menschen näher an das Wasser heran.

Zu diesem Vorhaben brachte die Ratsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen/GAL einen Antrag ein:

„Städtebauliche Entwicklung ehem. OSMO-Gelände und Umgebung

Der ASSVW möge beschließen:

Für das ehemalige OSMO-Gelände und Umgebung soll ein Wettbewerb nach den neuen Richtlinien für Planungswettbewerbe – RPW 2008 durchgeführt werden.“

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag der Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen/GAL wurde bei Für-Stimmen durch Bündnis 90/Die Grünen/GAL und Gegen-Stimmen von CDU und FDP bei Enthaltung durch die SPD mehrheitlich **abgelehnt**.

Darüber hinaus ergab sich nach Aussprache, der Beantwortung von Nachfragen und nach Diskussion folgendes in den Grundzügen einvernehmliches Meinungsbild des Ausschusses:

Der Ausschuss begrüßte, dass auf der Fläche keine Erweiterung um Büronutzung oder Fortsetzung der „Partymeile“ sondern Wohnnutzung geplant werde. Positiv hervorzuheben seien insbesondere die Öffnung zur Schillerstraße und die differenzierte Höhenentwicklung, die sich von den nachbarschaftlichen Neubauten abhebe. Die Überarbeitungen haben zur Profilierung des Projektes beigetragen.

Kritisch bleiben die Frage der Verträglichkeit in der Höhenentwicklung und damit auch die Anzahl der Wohneinheiten. Entsprechend berechtigt seien daher Fragen der Verkehrsauswirkungen und der nachbarschaftlichen Beeinflussungen.

Sämtliche Belange seien im weiteren Verfahren und der Konkretisierung der Planung zu klären und abzuwägen.

Zur Einführung des zweiten Teils des Gesamtprojektes erläuterte Herr Schultheiß die Einbindung in das Einzelhandelskonzept der Stadt. Sodann stellten die Herren Stroetmann die Planung für den Einzelhandel vor. Auf dem 20.000 m² großen Gelände von ehem. Post und Wehmer plane das Unternehmen ein „urbanes Einkaufszentrum mit maritimem Flair“. Zu dem 3.000 m² großen Verbrauchermarkt „E-Center“ soll zusammen mit einem Lebensmittelsdiscounter sowie einem Textil- und Drogeriemarkt eine Verkaufsfläche von 8.000 m² entstehen. Das Parken werde durch einen überdachten Fahrradplatzplatz sowie 200-250 PKW-Stellplätze organisiert. Darüber hinaus sei das Unternehmen bereit, bei Bedarf und kommunaler Finanzierung durch die Anlage einer öffentlichen Tiefgarage aktiv zur Problemlösung und damit Entlastung der abendlichen Park-Such-Situation im Hafenweg beizutragen.

Herr Stroetmann hob hervor, dass die gegenwärtige Versorgungssituation des Viertels quantitativ und qualitativ verbesserungsfähig sei; der Standort entspreche mit 8.000 m² den Vorgaben des Einzelhandelskonzeptes und sei daher im Grundsatz genehmigungsfähig.

Es folgten Ausführungen zur Grundkonstruktion, einer U-Form mit 5-geschossigem Kopfbau am Hansaring, einem 2-geschossigen Ladenlokal sowie einer 3-geschossigen Raumkante zum Hafenweg, und zur Anlieferung über Schillerstraße und Hafenweg („Tasche für LKW“ mit Toran-

lage, um Durchfahrts-/„Schleich“-Verkehr zu unterbinden).

Zum Verfahren erläuterte Herr Schultheiß, dass dieses Projekt Teil des Gesamtkonzeptes sei, für den zusammenhängend das Bebauungsplanverfahren durchgeführt werde. Damit sei ein geordnetes Verfahren zur Klärung insbesondere der verkehrlichen Belange und Erschließungen sichergestellt.

Herr Heuer dankte den Berichterstatlern für ihre ausführlichen Informationen und stellte fest, dass der Ausschuss dieses Vorhaben als Gesamtkonzept positiv und mit Vertrauen auf die Erfahrungen sowie in die gezeigten Fähigkeiten der Investoren bei anderen Projekten begleite. Somit sei heute trotz einiger offener Aspekte grundsätzlich „Grünes Licht“ für den Einstieg in ein großes Projekt am Rande der Innenstadt gegeben worden.

Punkt 5.2 der Tagesordnung	Preußen-Stadion: Vorstellung der Baugenehmigungsplanung
-----------------------------------	--

Herr Thielen stellte die seit knapp zwei Wochen vorliegende Baugenehmigungsplanung vor. Entgegen der Ursprungsplanung (Fa. Hellmich) handle es sich um eine ausgereifte Entwurfsplanung der Fa. Bremer AG, die auf die Topographie und die anderen Gegebenheiten der örtlichen Situation abgestimmt sei. Es werden ca. 3.000 überdeckte Sitzplätze auf der Südtribüne, auf der gegenüberliegenden Nordseite ca. 3.000 überdeckte Stehplätze geschaffen.

Das Gebäude der Haupttribüne wird nach den Standards des Paderborner Stadions entstehen und sich in seiner Ausführung so an dem vorgegebenen Kostenrahmen orientieren und dennoch eine wesentliche Verbesserung zum Status quo darstellen.

Das Gebäude der Haupttribüne ist wie Teile der Tribünen barrierefrei erschlossen. Für Rollstuhlfahrer werden zehn Plätze incl. Betreuerplätze angeboten. Entsprechende Toiletten sind ebenfalls vorgesehen.

Das Schallschutzgutachten, das durch Herrn Prof. Dr. Beckenbauer erstellt wird, liegt im Entwurf vor und kommt zum Ergebnis, dass durch die geplanten Umbaumaßnahmen keine wahrnehmbaren Veränderungen gegenüber der Nachbarschaft entstehen.

Für Dienstag, den 4.11.2008 beabsichtigt der SCP eine Informationsveranstaltung für die Anwohnerschaft durchzuführen.

Nach einigen Nachfragen nahm der Ausschuss den Bericht zur Kenntnis.

Herr Heuer bat um Überlassung des Schallschutzgutachtens.

Punkt 6 der Tagesordnung	Stadtplanung
---------------------------------	---------------------

Punkt 6.1 der Tagesordnung V/0819/2008	Bebauungsplan Nr. 522: Östlich Auf der Horst / Südlich Bohlweg Beschluss zur Aufstellung
---	---

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss beschloss einstimmig, dem Rat den Beschlussvorschlag der Vorlage zu empfehlen.

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

Für den Bereich östlich Auf der Horst, südlich Bohlweg ist gem. § 2 (1) i. V. mit § 13 a BauGB ein Bebauungsplan der Innenentwicklung im Sinne des § 30 BauGB zur Festsetzung von Art und Maß der baulichen Nutzung, der überbaubaren Grundstücksflächen und der Verkehrsflächen aufzustellen.

Innerhalb dieses Gebietes liegen die folgenden Grundstücke:

Gemarkung Münster, Flur 115, Flurstücke 203-206, 743-745, 871, 894, 896, 965, 970, 971, 1006, 1009.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass der Stadt Münster durch den Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes keine Kosten und Folgekosten entstehen.

**Punkt 6.2 der Tagesordnung
V/0201/2008**
**1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 323: Wohn-
gebiet Sentruper Höhe
Kenntnisnahme des Entwurfes**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde von der Tagesordnung abgesetzt.

**Punkt 6.3 der Tagesordnung
V/0782/2008**
Maßnahmenkonzept Sprakel

Die Fraktionen von CDU und SPD gaben eine gemeinsame Protokollerklärung ab:

„Die CDU- und SPD-Fraktion betrachtet die Vorlage als hilfreiche Arbeitsgrundlage für künftige Beschlüsse. Die in Aussicht gestellte Bürgerinformationsveranstaltung, siehe Seite 2 in Fettschrift, sollte noch in 2008 erfolgen.

Die CDU- und SPD-Fraktion behält sich vor, Bausteine dieser Vorlage zu baldigen Antragsinitiativen zu nutzen, die nicht in jedem Fall mit den perspektivischen Aussagen der Vorlage übereinstimmen.

Dies könnte insbesondere die Priorisierung von Baugebieten betreffen.

Die Vermarktungsstrategie für die Ortsmitte muss forciert werden, parallel zur Wohnbebauung.“

Herr Werner regte an, dass die Takt- und Fahrzeiten mit dem ÖPNV zwischen Stadtteil und Hauptbahnhof in die Aussagen zur Qualität der Versorgung einfließen sollten.

Im Übrigen nahm der Ausschuss den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**Punkt 6.4 der Tagesordnung
V/0835/2008**
**Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 500: Sud-
mühle - Dyckburgstraße / Kamillusweg
Kenntnisnahme des Entwurfes**

Der Ausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**Punkt 6.5 der Tagesordnung
V/0803/2008**

**1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 416: A-
melsbüren - Davertstraße / Zur Windmühle / Am
Dornbusch / Böckenhorst
Kenntnisnahme des Entwurfes**

Der Ausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Punkt 7 der Tagesordnung

Verkehr

**Punkt 7.1 der Tagesordnung
V/0837/2008**

**Bebauungsplan Nr. 516: Gievenbeck - Auster-
mannstraße / Parkanlage Kinderbachtal
1. Beschluss über die Stellungnahmen
2. Satzungsbeschluss**

Nach Aussprache und der Beantwortung einiger Nachfragen ließ Herr Heuer über die Vorlage abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Der Ausschuss beschloss mehrheitlich mit den Für-Stimmen von CDU und FDP gegen die Stimmen von SPD und Bündnis90/Die Grünen/GAL, dem Rat den Beschlussvorschlag der Vorlage zu empfehlen.

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Über die vorliegenden Stellungnahmen zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 516: Gievenbeck – Austermannstraße / Parkanlage Kinderbachtal wird wie folgt Beschluss gefasst:
 - 1.1 Nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gegeneinander und untereinander wird den nachfolgenden Anregungen zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 516 nicht gefolgt:
 - 1.1.1 Der Anregung, auf den Lückenschluss der Austermannstraße zu verzichten. (Anlage 1, Punkt 1)
 - 1.1.2 Der Anregung, den Bereich südlich des Horstmarer Landweges zwischen der vorhandenen Wohnbebauung und der geplanten Austermannstraße als Wohnbaufläche auszuweisen. (Anlage 1, Punkt 3a)
 - 1.1.3 Der Anregung, den Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 516 nach Osten bis zum Kreuzungsbereich Mendelstraße / Corrensstraße auszuweiten. (Anlage 1, Punkt 3b)
 - 1.2 Nach Abwägung der öffentlichen und privaten Belange wird der nachfolgenden Anregung zum Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 516 gefolgt:
 - 1.2.1 Der Anregung, den Landesbetrieb Wald und Holz Nordrhein-Westfalen bei der Planung der Ersatzaufforstung zu beteiligen. (Anlage 1, Punkt 2)

2. Der Entwurf des Bebauungsplanes Nr. 516: Gievenbeck – Austermannstraße / Parkanlage Kinderbachtal wird gemäß §§ 2 und 10 Baugesetzbuch und §§ 7 und 41 Gemeindeordnung NW (GO NW) als Satzung beschlossen.

Die Begründung zum Bebauungsplan Nr. 516 wird ebenfalls beschlossen.

II. Kosten/Folgekosten

Der Stadt Münster entstehen zur Verwirklichung der Planung Kosten, die zurzeit auf ca. 5,97 Mio. € geschätzt werden (2,59 Mio. € Parkanlage und 3,38 Mio. € Austermannstraße).

Die erforderlichen Mittel zum Ausbau der Austermannstraße stehen im Entwurf des Teilfinanzplanes 2009 unter der Produktgruppe 1201 „Bereitstellung von Verkehrsflächen und –anlagen“ 4132 Austermannstraße Horstmarer Landweg – Mendelstraße mit 3,41 Mio. € zur Verfügung. Die Ausgaben für die Austermannstraße werden der Stadt Münster durch Einnahmen von ca. 2,40 Mio. € zum Teil ersetzt.

Die erforderlichen Mittel zum Bau der Parkanlage Kinderbachtal stehen im Entwurf des Teilfinanzplanes 2009 unter der Produktgruppe 1301 „Grün- und Freiflächen“ 4690 Parkanlage Kinderbachtal Gievenbeck mit 2,59 Mio. € zur Verfügung.

Die Maßnahmen stehen unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung durch den Rat im Rahmen der Haushaltssatzung 2009 bzw. der mittelfristigen Ergebnis- und Finanzplanung 2008 – 2012.

Punkt 7.2 der Tagesordnung V/0842/2008

**Antrag der FDP-Fraktion an den ASSVW vom
16.09.2008 "Kurzfristig Ersatzparkraum in der Vor-
weihnachtszeit schaffen- Schulhöfe am Wochen-
ende nutzen"**

Herr Heuer wies daraufhin, dass diese Vorlage nicht innerhalb der vorgesehenen Fristen versendet worden war. Er bat die Verwaltung um Erläuterung, warum das Angebot kostenfrei sei.

Herr Pott antwortete, dass die Bewirtschaftung des Schulhofes im Verhältnis zum Aufwand unverhältnismäßig sei. Darüber hinaus hätte eine Gebührenerhebung durch den Rat beschlossen werden müssen.

Abstimmungsergebnis:

Die Vorlage wurde mit Für-Stimmen der CDU und FDP gegen die Stimmen der SPD und Bündnis90/Die Grünen/GAL mehrheitlich beschlossen.

Beschluss:

I. Sachentscheidung:

1. Der Schulhof der Paul-Gerhardt-Schule wird an den vier Adventssamstagen im Jahr 2008 von 10:00 bis 21:00 Uhr zum öffentlichen Parken zur Verfügung gestellt.
2. Der Bericht der Verwaltung über die eingeschränkte Nutzungsmöglichkeit von Schulhöfen in der Innenstadt zum öffentlichen Parken wird zur Kenntnis genommen.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass nach den Erfahrungen aus den Jahren 2001 bis 2003 die Kosten für die Reinigung des Schulhofes der Paul-Gerhardt-Schule ca. 800 € betragen.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die o. g. Sachentscheidung ist wie folgt zu finanzieren:

Aufwendungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1202	Verkehrsplanung	2008		
Teilergebnisplan (Zeile)	15	Transferaufwendungen	2008	800,00	Reinigungskosten
Insgesamt:				800,00	

Punkt 7.3 der Tagesordnung VI/0778/2008

**Verkehrsverhalten und Verkehrsmittelwahl der
Münsteraner - Ergebnisse einer Haushaltsbefragung
im November 2007**

Nach kurzer Aussprache nahm der Ausschuss den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Punkt 7.4 der Tagesordnung

**Sachstandsbericht zum Antrag der Fraktion Bündnis
90/Die Grünen/GAL vom 20.08.2008 an den
ASSVW "Fahrrad-Diagonalsperren (Umlaufsperrern)
umbauen"**

Der Ausschuss nahm den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Punkt 7.5 der Tagesordnung

Radsignalisierung

mündlicher Bericht

Herr Pott informierte über Verbesserungen von Lichtzeichenanlagen für Radfahrer, um die Unfallprävention im Radverkehr zu verbessern und Rotlichtfahrten von Radfahrern zu reduzieren. Dazu berichtete er eingangs, dass der von der Stadt entwickelte und durch das BMVBS geförderte „Leitfaden zur Radverkehrssignalisierung“ nicht nur von Fachleuten bundesweit anerkannt worden sei, sondern künftig auch Grundlage und Rahmen für die Überplanung in Münster bilden solle.

Entsprechend werden Radsignale künftig – wie beim Kfz-Verkehr – in der Signalfolge mit Gelblicht betrieben, sofern es sich um Neuanlagen oder grundsätzliche Erneuerungen handele (aktuelles Beispiel in Münster: Hafenstraße).

Zudem werden „kleine“ Radsignale „in Lenkerhöhe“ zum indirekten Abbiegen eingesetzt, wenn dies aus Gründen der Verkehrssicherheit zur Vermeidung von Missverständnissen erforderlich sei (aktuelles Beispiel in Münster: Servatiiplatz)

Der Ausschuss nahm diesen mündlichen Bericht mit Dank zur Kenntnis.

Punkt 8 der Tagesordnung**Verschiedenes**

Herr Heuer bat um Auskunft zum Sachstand des Bauprojektes an der Schulstraße.
Herr Schultheiß antwortete, dass die Bauanträge für den Baublock an der Grevenener Straße sowie zur Umnutzung der Eichendorffschule eingereicht wurden.
Derzeit werde geprüft, welcher Standort den Nutzern der Ateliers für die Dauer der erforderlichen temporären Umsiedlung angeboten werden könne.
Im Übrigen sei die Wohn und Stadtbau mit der Zukunftsinitiative Kreuzviertel im Gespräch.

Ende des öffentlichen Sitzungsteils: 20.25 Uhr

gez.

Wolfgang Heuer
Vorsitz

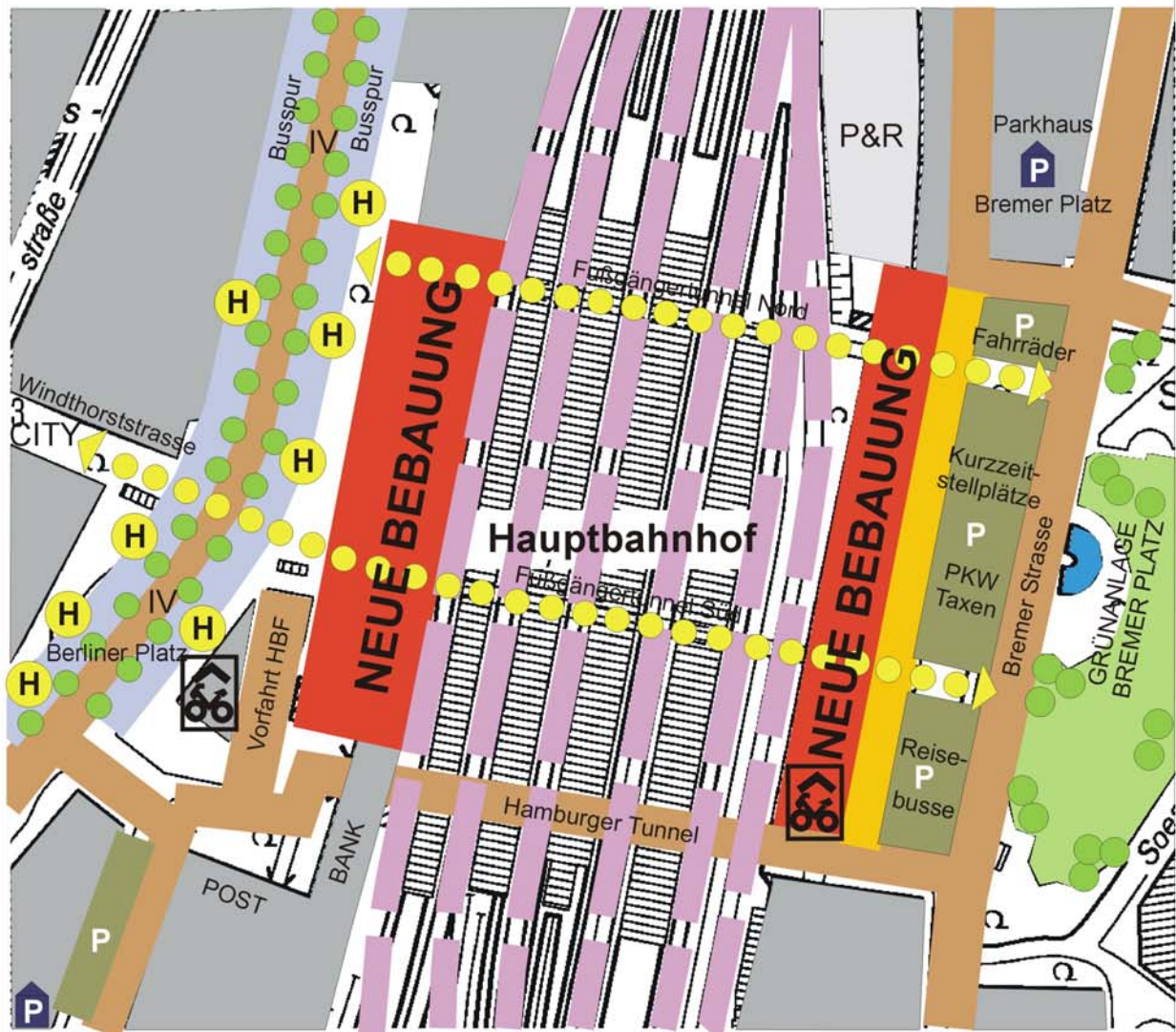
gez.

Regina Dittmer
Schriftführung

Prinzipiskizze West + Ost - Hauptbahnhof Münster

	Westseite	Ostseite
Beschlüsse	• Radstation, Rat 05.07.1995 • Ebenerdige Querung, PLA 28.08.1996 • Erneuerungsschwerpunkt HBF und Radstation, Rat 11.12.1996 • Gestaltung Bahnhofsvorplatz, HA 11.02.1998 • Berliner Platz, Rat 13.05.1998 • Verkehrskonzept, PLA 08.06.2000 • Umgestaltung, HA 14.06.2000	• Provisorisches Verkehrskonzept, Rat 09.04.2003 • Verbesserung Fahrradparken, Rat 14.07.2004
MIV	• wie heute, Nord-Süd-Richtung	• wie heute, beide Richtungen
ÖPNV / Bus	• wie heute, beide Richtungen, in Seitenlage	• wie heute, Fernreisebusse über Vorplatz Ost, Lage wird optimiert
Radverkehr	• im Endausbau Bahnhofstraße, in beiden Richtungen in der Busspur	• wie heute, Radwege beidseitig Bremer Straße
Fußgänger	• wie heute, Wegeführung und Gestaltung werden optimiert	• wie heute, Wegeführung und Gestaltung werden optimiert
Stellplätze	• wie heute, Parkhaus Bahnhofstraße und bewirtschaftete Stellplätze Bahnhofstraße • 4 Kurzzeitstellplätze vor der Post unterliegen der Optimierung der Bahnhofsvorfahrt, entfallen ggf. • Behinderten-Stellplätze bleiben erhalten, werden in der Lage optimiert	• wie heute, Parkhaus Bremer Platz und bewirtschaftete Kurzzeitstellplätze auf dem neu zu gestalten den Vorplatz Ost • Behinderten-Stellplätze bleiben erhalten, werden in der Lage optimiert • zusätzlich Kurzzeitstellplätze für motorisierte Zweiradfahrer • Stellplätze für Stadtteilauto im unmittelbaren Umfeld des Bahnhofsbereiches, ggf. wie heute
Vorfahrt	• wie heute, könnte ggf. entfallen	• optimiert und an den Bedarf angepasst, Neugestaltung Vorplatz
Taxen	• wie heute, unterliegt noch der Optimierung der Bahnhofsvorfahrt	• im Zusammenhang mit der Neugestaltung Vorplatz Ost optimiert und an den Bedarf angepasst
Fahrradabstellen	• wie heute, unterliegt noch der Optimierung der Bahnhofsvorfahrt	• bewirtschaftete Radstation im/am neuen Bahnhofgebäude • kostenfreie Abstellanlage im unmittelbaren Umfeld
Ver- und Entsorgung	• zukünftig zentral über einen sog. Ver- und Entsorgungshof auf der Ostseite • im Rahmen der Optimierung der Bahnhofsvorfahrt im Bereich der Zufahrt zum Hamburger Tunnel ggf. zusätzlich eine untergeordnete Anlieferung (nur für Frischware) • zusätzliche untergeordnete Anlieferung über die Busspur Haltebereich B3	• zentral nur über den Ver- und Entsorgungshof (im Zusammenhang mit dem neuen Gebäude) • ergänzende, untergeordnete Anlieferung mit Kleinfahrzeugen über die Kurzzeitstellplätze

Prinzipskizze West + Ost Gestaltungsumfeld



Legende

	Bahnhofsgebäude		Schienenverkehr		Radstation
	Gebäudebestand		Fußgängerverbindung		Grünfläche
	Busspur		ÖPNV		Wasserfläche
	PKW-Fahrspur		Parkhaus		



Juli 2005

Fachstelle: Stadterneuerung
Stadtplanungsamt